

Leitbild des Geschwister-Scholl-Gymnasiums

Präambel

Hans und Sophie Scholl, zwei junge, lebensfrohe und wissbegierige Menschen, sind die Namensgeber unserer Schule.

Sie haben sich ihrem Gewissen und ihrem Glauben verpflichtet und sich mit aller Konsequenz gegen nationalsozialistische Gewalt und Unmenschlichkeit gewehrt, indem sie mutig gegen Verdrängung und Gleichgültigkeit in der Gesellschaft gekämpft haben.

Ihnen fühlen wir uns mit unserem Leitbild verpflichtet.

Umfassendes Wissen und ganzheitliche Bildung sind wichtige Voraussetzungen dafür, sich gegen Intoleranz und jede Form von Gewalt einzusetzen und die Zukunft menschenwürdig zu gestalten. Deshalb stärken wir die Persönlichkeit und fördern die Entfaltungsmöglichkeiten des Einzelnen.

Alle am Schulleben Beteiligten wollen im Geiste des Humanismus und der Aufklärung in gegenseitiger Achtung und Verantwortung miteinander leben und arbeiten und sich als mündige Bürger einmischen.

In diesem Sinne verstehen wir unseren gemeinsamen Erziehungs- und Bildungsauftrag.

| Leitsätze | Konkretisierungen <i>Beispiele</i> |
|---|--|
| 1. Unsere Schule ist Arbeits- und Lebensort und versteht sich als Teil des gesellschaftlichen Lebens. | Gestaltung von Schulhaus und Schulgelände <i>Schülerkunst; Verschönerung der Schule; Aktion sauberes Klassenzimmer; Schulgarten; Arbeits- und Rückzugsbereiche</i> Gestaltung des Schulalltags <i>Mensa; Schülerradio; vielfältiges AG-Angebot</i> Soziales und kulturelles Engagement mit außerschulischen Partnern <i>Schüler* unterrichten Senioren; Sozialpraktikum; Studien- und Berufsorientierung; Besuch kultureller Veranstaltungen; internationaler Austausch; Comenius-Projekt</i> |
| 2. Eltern, Lehrerinnen und Lehrer, Schülerinnen und Schüler engagieren sich gemeinsam für die Schule. | Über den Unterricht hinaus <i>Streitschlichtung, Patenschaften; Themenabende; Mensa; Förderverein; Arbeitskreise; Feste; Chor; Schülergottesdienste; SMV-Projekte</i> |

Leitbild des Geschwister-Scholl-Gymnasiums

| Leitsätze | Konkretisierungen <i>Beispiele</i> |
|---|--|
| 3. Wir schaffen eine Atmosphäre des gegenseitigen Vertrauens und gehen respektvoll miteinander um. | <p>Toleranz <i>Keine Ausgrenzung; keine Herabsetzung; Lehrer und Schüler beziehen deutlich Stellung</i></p> <p>Soziales Lernen <i>Gemeinsame Aktionen; gegenseitige Unterstützung; Teamarbeit; Lions-Quest-Projekt in Klasse 7</i></p> <p>Gegenseitige Wertschätzung <i>Gesprächskultur; freundlicher Umgangston; Höflichkeit</i></p> |
| 4. Wir nehmen die Individualität jedes Einzelnen ernst. | <p>Förderung <i>breites Lernangebot; differenzierender Unterricht; Unterstützung von schwächeren Schülern; Förderung begabter Schüler</i></p> <p>Beratungsmöglichkeiten für Schüler und Lehrer <i>Einzelberatung; Kooperation mit Beratungsstellen; Fallbesprechungsgruppe</i></p> <p>Seinen Platz in der Klasse finden <i>Klassenlehrerstunde 5/6; Angebot von Projekten; Exkursionen</i></p> |
| 5. Direkte und offene Kommunikation sowie Transparenz sind für uns Grundlage des Zusammenlebens in der Schulgemeinschaft. | <p>Im Gespräch bleiben <i>Lehrer-Schüler Gespräche; Elternsprechtag; Elternabend; Elternstammtisch; Elternbriefe; GSG-Treff; Wocheninformation für Schüler und Lehrer; SMV-Briefkasten</i></p> <p>Instrumente zur Konfliktbewältigung <i>Streitschlichtung; Kummerkasten</i></p> <p>Offenlegen der Anforderungen <i>Inhalte; Noten; Regeln</i></p> <p>Hausordnung</p> |
| 6. Gemeinsam mit den Eltern trägt das Kollegium die Verantwortung für die Erziehung und Bildung der Schülerinnen und Schüler. | <p>Einbeziehung der Eltern in die konzeptionelle Arbeit: <i>GSG-Treff; aktiver Elternbeirat; Schulkonferenz; Leitbildprozess</i></p> <p>Einbeziehung der Eltern bei der praktischen Umsetzung: <i>Elternpool; Elternmitarbeit in Projekten und bei Veranstaltungen</i></p> <p>Informationsfluss Eltern / Lehrer <i>Regelmäßige Gespräche zwischen Lehrern und Eltern</i></p> |

Leitbild des Geschwister-Scholl-Gymnasiums

| Leitsätze | Konkretisierungen <i>Beispiele</i> |
|--|---|
| 7. Lehrerinnen und Lehrer kooperieren in fachlichen, pädagogischen und erzieherischen Fragen. | <p>Effizienz durch Teambildung <i>Klassenlehrerteams; Lehrerteams unterrichten in mehreren Klassen</i></p> <p>Gegenseitige Hospitationen</p> <p>Klassenkonferenzen <i>Absprache über Klassenziele, Sozialverhalten, Förderung, Regeln, fächerübergreifendes Arbeiten; Übergabe an Folgeteam</i></p> <p>Fachbezogene Konferenzen <i>Absprache über Unterrichtsschwerpunkte, -inhalte, Erreichen der Standards, Bewertungskriterien</i></p> <p>Pädagogische Abende und schulinterne Fortbildungen</p> |
| 8. Lehrerinnen und Lehrer tragen gemeinsam mit Schülerinnen und Schülern die Verantwortung für die Gestaltung des Unterrichts. | <p>Mitgestaltung des Unterrichts durch Schüler <i>Schwerpunktsetzung; Methodenwahl; Möglichkeit zum Feedback; Schüler unterrichten Schüler</i></p> <p>Angemessene Arbeitshaltung</p> <p>Sinnvolle Gestaltung von Vertretungsstunden</p> |
| 9. Wir nehmen die Schülerinnen und Schüler mit ihren Fähigkeiten wahr und ermutigen sie, diese einzubringen. | <p>Zeit und Raum für Entfaltungsmöglichkeiten im künstlerischen, sportlichen, technischen und sozialen Bereich <i>AG-Angebote von Lehrern, Schülern und Eltern; Wettbewerbe; Schülerradio; Schülermentoren; Patenschaften; Schüler unterrichten Senioren</i></p> |
| 10. Durch die Gestaltung des Schullebens schaffen wir Möglichkeiten zur Identifikation mit unserer Schule. | <p>Feste / Feiern / Traditionen <i>Gemeinsamer Schuljahresbeginn und -abschluss; Geschwister-Scholl-Tag; Weihnachtskonzert; Schul- und Sportfest; Musiknacht; GSG-Gala</i></p> <p>SMV-Aktivitäten</p> <p>Wettbewerbe <i>Jugend trainiert für Olympia; Vorlesewettbewerb; Debating; Jugend forscht; Schülerfirmen</i></p> <p>Außerunterrichtliche Veranstaltungen <i>Lesenacht; Klassenausflüge 5/6; Schullandheim; Studienfahrten; Exkursionen</i></p> |

* Es wurde auf der rechten Seite auf das Aufführen der weiblichen Form ausschließlich aus Gründen der Übersichtlichkeit verzichtet - die männliche Form soll hier auch die jeweils weibliche Form einschließen.